



mwb
fairtrade

**Bericht zum
Halbjahr 2012**

Auf einen Blick

mwb fairtrade	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011	+/- in %
Provisionsergebnis	TEUR 1.813	TEUR 2.055	-12
Handelsergebnis	TEUR 3.090	TEUR 6.857	-55
Personalaufwand	TEUR 2.384	TEUR 3.308	-28
Andere Verwaltungsaufwendungen	TEUR 4.392	TEUR 5.146	-15
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit vor Zuführung zum Sonderposten	TEUR -1.723	TEUR 907	-290
Zuführung zum Sonderfonds für allgemeine Bankrisiken	TEUR 309	TEUR 686	-55
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	TEUR -2.032	TEUR 221	-1.019
Jahresüberschuss	TEUR -2.017	TEUR 238	-947
Eigenkapital	TEUR 12.895	TEUR 18.127	-29
Bilanzsumme	TEUR 20.096	TEUR 23.579	-15
Ergebnis pro Aktie in €	-0,27	0,03	-1.000
Mitarbeiter	59	63	-6

Die Gesellschaft

mwb fairtrade
Wertpapierhandelsbank AG

Rottenbucher Straße 28
82166 Gräfelfing
Telefon +49 89 85852-0
Fax +49 89 85852-505

www.mwbfairtrade.com

Amtsgericht München HRB 123141
Wertpapierkennnummer mwb fairtrade-Aktie: 665610

Börsenzulassungen

- Börse München
- Börse Berlin
- Frankfurter Wertpapierbörse
- Börse Hamburg
- Börse Hannover
- Börse Düsseldorf
- Börse Stuttgart
- Tradegate Exchange

Mitglied im Bundesverband der Wertpapierfirmen e.V.

Bericht zum 1. Halbjahr 2012

Das Dauerthema „Eurokrise“ hat sich in den Köpfen der Anleger festgesetzt. So gab es auch im 2. Quartal 2012 keine Entwarnung für die deutschen Wertpapierhandelsbanken. Im Gegenteil: Die Monate von April bis Juni verliefen noch schwieriger als der Zeitraum bis Ende März, in dem der DAX immerhin noch ein Plus von 21 % verzeichnete. Betrachtet man das 1. Halbjahr 2012 insgesamt, dann blieb für den deutschen Leitindex unter dem Strich eine glatte Null übrig. Erst Ende Juni gab es erste Anzeichen für eine Erholung. Das Deutsche Aktieninstitut (DAI) konstatierte sogar einen zaghaften Anstieg von Privataktionären. Ihre Zahl erhöhte sich innerhalb eines Jahres von etwa acht auf zehn Millionen Bundesbürger. An dieser Entwicklung zeigen sich die Verwerfungen der letzten Monate besonders deutlich. Die Angst vor dem unberechenbaren Finanzmarkt ist mittlerweile einer handfesten Angst vor Geldentwertung und Inflation gewichen. Viele Anleger rechnen nicht mehr mit einem glimpflichen Ausgang der Euro- und Staatsschuldenkrise.

Der Anstieg der Aktionäre in Deutschland, ist in Wirklichkeit aber nicht mehr als ein Tropfen auf den sprichwörtlichen heißen Stein. In absoluten Zahlen gingen die Gesamtumsätze mit Wertpapieren gegenüber dem 1. Quartal 2012 nochmals zurück. Zu viele Faktoren belasteten das Vertrauen in die Märkte. Daran konnte auch der positive Wahlausgang in Griechenland am 17. Juni nichts ändern. Wenn selbst Politiker in aller Öffentlichkeit der griechischen Regierung den Willen zu Reformen absprechen, wie soll dann ein Investor noch Vertrauen in die Zukunft der Eurozone in ihrer heutigen Form fassen? Hinzu kamen neue Hiobsbotschaften aus Spanien, wo die fünf größten Banken als Spätfolge der Immobilienblase ihre Zahlungsunfähigkeit meldeten. Die sofortige konzertierte Rettungsaktion der EU-Staaten löschte zwar kurzfristig das Feuer, doch die Angst vor immer neuen Brandherden blieb.

Handelsvolumen auf dem Tiefpunkt

Die Umsätze mit Wertpapieren erreichten im 1. Halbjahr 2012 einen absoluten Tiefpunkt. Selbst in der Subprime-Krise im Herbst 2008 war das Handelsvolumen noch höher. In direkter Folge brach das Handelsergebnis der mwb fairtrade ein. Es belief sich auf TEUR 3.090 gegenüber TEUR 6.857 im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Das Provisionsergebnis fiel

nicht ganz so dramatisch: Es verringerte sich um TEUR 242 auf TEUR 1.813. Hier sorgte die hohe Volatilität an den Börsen dafür, dass die mwb fairtrade mit einem blauen Auge davorkam. Das anhaltend schlechte Marktumfeld wurde von den Aktionären unserer Gesellschaft abermals mit Misstrauen quittiert. Der Aktienkurs fiel zwischen 31. März 2012 und 30. Juni 2012 um rund 25 % auf € 0,93. Dies ist jedoch kein Einzelfall – auch andere börsennotierte Wertpapierhandelsfirmen leiden unter Kursverlusten.

Deutlich negatives Halbjahresergebnis

Trotz erfolgreicher Bemühungen, die Kosten zu senken, verzeichnete die mwb fairtrade ein negatives Halbjahresergebnis 2012. Der Rückgang der Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen um 20 % reichte nicht aus, um das noch größere Minus auf der Ergebnisseite auszugleichen. Nach Abzug der Personalkosten (TEUR 2.384 gegenüber TEUR 3.308 im Vorjahr) und der Anderen Aufwendungen (TEUR 4.392 gegenüber TEUR 5.146 im Vorjahr) blieb unter dem Strich ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von TEUR -2.032. Im 1. Halbjahr 2011 hatte die mwb fairtrade noch ein leicht positives Ergebnis von TEUR 221 erzielt. Bei beiden Vergleichszahlen ist die aufwandswirksame Zuführung zum „Fonds für allgemeine Bankrisiken“ bereits enthalten. Sie lag im 1. Halbjahr 2012 bei TEUR 309, was den gesetzlich vorgeschriebenen 10 % des Handelsergebnisses entspricht. Da die zugeführten Mittel aufsichtsrechtlich als Eigenkapital gelten, sind sie jedoch nicht verloren, sondern werden als ergebniswirksame Rückstellung bilanziert. Der Anteil des „Fonds für allgemeine Bankrisiken“ summiert sich mittlerweile auf TEUR 2.421.

Eigenkapitalsituation komfortabel

Zum 30. Juni 2012 musste die mwb fairtrade einen Jahresfehlbetrag von TEUR -2.017 verbuchen. Das ist ein deutlicher Rückgang gegenüber dem 1. Halbjahr 2011, wo noch ein Überschuss von TEUR 238 erzielt wurde. Entsprechend sank das Eigenkapital der Gesellschaft um TEUR 2.107 auf nunmehr TEUR 12.895. Auch wenn die anhaltende Krise zunehmend an der Substanz zehrt, ist die Eigenkapitalsituation der mwb fairtrade nach wie vor komfortabel. Die Eigenkapital-

Bericht zum 1. Halbjahr 2012

quote liegt mit 64 % weit über dem Durchschnitt der Finanzbranche. Ein ähnliches Bild ergibt sich bei der Liquidität: Sie belief sich zum 30. Juni 2012 auf TEUR 5.000, was allerdings nur eine reine Stichtagsbetrachtung darstellt. Die Liquidität hängt zu einem großen Teil von der Höhe der Wertpapierbestände ab, die zum Stichtag im Portfolio gehalten werden. Schon am nächsten Tag kann sie sich erheblich verändern. Aus diesem Grund sind Liquiditätsbetrachtungen reine Kennziffern, die nur eine Momentaufnahme wiedergeben.

Ausblick auf das 2. Halbjahr 2012

Die eindeutige Absichtserklärung der europäischen Staatsoberhäupter, den Euro um jeden Preis zu retten, haben im Juli und August erste Wirkung gezeigt. Insbesondere die Ankündigung der Europäischen Zentralbank, im Notfall massiv südeuropäische Staatsanleihen aufzukaufen, beruhigte die Märkte. So kam es, dass die Börsenindizes weltweit anstiegen und der DAX seine Verluste aus dem 2. Quartal 2012 fast wieder aufholte. Die Nervosität blieb jedoch sichtbar – anhand der hohen Volatilität der Kurse und vor allem anhand der niedrigen Börsenumsätze. Hier zeigt sich wie schon im 1. Quartal dieses Jahres, dass eine Indexperformance allein noch nichts über den tatsächlichen Zustand der Wertpapiermärkte aussagt. Die mwb fairtrade erwartet daher auch für das 3. Quartal 2012 ein schwaches Handelsvolumen mit nur geringen Ertragsmöglichkeiten.

Die augenblickliche leichte Erholungstendenz könnte sich im 4. Quartal 2012 fortsetzen, falls Griechenland seine Sparvorgaben erfüllt und Spanien keine weiteren Hilfspakete in Anspruch nehmen muss. Auch der Ausgang der amerikanischen Präsidentschaftswahlen dürfte Einfluss auf die Stabilität des weltweiten Finanzsystems haben. Eine Rückkehr zum Alltag ist in den kommenden Monaten aber nicht zu erwarten. Die sozialen Verwerfungen im Süden Europas sind bereits jetzt absehbar und werden die Eurozone weiter destabilisieren. Selbst in Deutschland ist ein Ende des Wirtschaftsbooms absehbar – die Exporte gingen im 2. Quartal 2012 massiv zurück. Die daraus wachsende Verunsicherung ist Gift für das Konsumklima und damit auch für die Bereitschaft, in Wertpapiere zu investieren. Die mwb fairtrade reagiert darauf mit

einem strengen Kostensenkungsprogramm und der gewohnt risikoarmen Geschäftsstrategie. Unser Vorteil gegenüber vielen anderen Wertpapierhandelsbanken bleibt dabei die gesunde Substanz des Unternehmens. Dank ihr hoffen wir, im Jahr 2013 wieder an Stärke zu gewinnen.

Zwischenbilanz

zum 30. Juni 2012

Aktiva	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Barreserve			
a) Kassenbestand		2.887,81	4.204,99
2. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	3.253.995,32		4.663.352,95
b) andere Forderungen	5.487.817,39	8.741.812,71	8.097.949,72
3. Forderungen an Kunden		358.404,26	827.397,67
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
a) Anleihen und Schuldverschreibungen			
aa) von anderen Emittenten		268.479,49	446.382,00
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		0,51	0,51
6. Handelsbestand		5.767.853,17	4.257.238,07
7. Beteiligungen		2.435.479,91	2.435.479,91
8. Anteile an verbundenen Unternehmen		94.333,35	97.926,04
9. Treuhandvermögen		0,00	183.297,07
10. Immaterielle Anlagewerte		223.264,00	256.665,40
11. Sachanlagen		487.318,06	455.377,00
12. Sonstige Vermögensgegenstände		940.856,29	1.151.314,09
13. Rechnungsabgrenzungsposten		215.971,15	139.641,61
14. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		559.662,51	562.426,59
Summe der Aktiva		20.096.323,22	23.578.653,62

Passiva	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) täglich fällig		1.837.368,78	403.243,03
2. Handelspassiva		1.907.607,51	1.407.634,73
3. Treuhandverbindlichkeiten		0,00	183.297,07
4. Sonstige Verbindlichkeiten		289.441,65	426.080,32
5. Rechnungsabgrenzungsposten		15.373,57	20.581,90
6. Rückstellungen			
a) andere Rückstellungen		730.262,29	1.192.677,03
7. Fonds für allgemeine Bankrisiken		2.420.826,19	1.817.918,46
8. Eigenkapital			
a) Gezeichnetes Kapital	7.473.700,00		7.473.700,00
Eigene Anteile	-206.843,00	7.266.857,00	-78.500,00
b) Kapitalrücklage		5.239.464,58	5.235.478,27
c) Gewinnrücklagen			
ca) gesetzliche Rücklagen	306.775,13		306.775,13
cb) andere Gewinnrücklagen	4.525.118,42	4.831.893,55	4.540.119,99
d) Bilanzverlust		-4.442.771,90	649.647,69
		12.895.443,23	18.127.221,08
Summe der Passiva		20.096.323,22	23.578.653,62

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar
bis 30. Juni 2012

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		82.239,52	84.637,79
2. Zinsaufwendungen		14.149,16	4.768,19
		68.090,36	79.869,60
3. Laufende Erträge aus		3.190,68	265.890,00
a) Beteiligungen			
4. Provisionserträge		2.953.266,39	3.556.576,11
a) Courtageerträge Euro 2.679.188,39			
5. Provisionsaufwendungen		1.140.113,41	1.501.736,19
a) Courtageaufwendungen Euro 541.845,51			
6. Nettoertrag des Handelsbestandes			
a) Wertpapiere	6.149.354,21		8.051.065,00
b) Kursdifferenzen	6.870.235,99	13.019.590,20	15.418.740,62
7. Nettoaufwand des Handelsbestandes			
a) Wertpapiere	5.457.722,23		6.693.239,48
b) Kursdifferenzen	4.471.877,70	9.929.599,93	9.920.031,55
8. Sonstige betriebliche Erträge		188.278,88	211.148,70
9. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	2.059.532,48		2.992.618,87
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – darunter: für Altersversorgung Euro 45.839,39 (Euro 11.421,51)	324.887,93	2.384.420,41	315.579,63
b) andere Verwaltungsaufwendungen		4.391.764,31	5.145.965,82
		6.776.184,72	8.454.164,32
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen		102.301,99	105.898,56
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		7.000,00	1.250,00
12. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit vor Zuführung zum Sonderposten für allgemeine Bankrisiken		-1.722.783,54	906.969,93
13. Einstellungen in Sonderposten für allgemeine Bankrisiken		308.999,03	685.653,46
14. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		-2.031.782,57	221.316,47
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-15.140,76		-17.335,62
16. Sonstige Steuern	+502,21	-14.638,55	+361,05
17. Jahresüberschuss Jahresfehlbetrag		-2.017.144,02	238.291,04
18. Verlust-/Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		-2.425.627,88	411.356,65
19. Bilanzverlust/-gewinn		-4.442.771,90	649.647,69



mwb fairtrade
Wertpapierhandelsbank AG

Rottenbacher Straße 28
82166 Gräfelfing
Postfach 16 44 · 82158 Gräfelfing
Telefon +49 89 85852-0
Fax +49 89 85852-505

www.mwbfairtrade.com